



International Federation

IFSC Sponsors



Main Event Sponsors



RAIFFEISEN

IFSC Climbing World Cup Boulder Grindelwald 2014

Local Event Sponsors





IFSC Sponsors



Main Event Sponsors



International Federation



Event Organizer



Medienmitteilung

Bern, 11. Mai 2014

Alte Favoriten und neue Hoffnungen

Vielpersprechende Resultate für junge Schweizer Mannschaft

Am Boulderweltcup in Grindelwald traf sich am Wochenende die Kletterelite aus aller Welt. Ein gelungener Event – nicht nur für die Organisatoren des Boulder Happenings, sondern auch für die Athletinnen und Athleten aus der Schweiz. Mit fünf Halbfinalplatzierungen gelang der jungen Mannschaft ein Riesenerfolg, der durch den Finaleinzug von Rebekka Stotz gekrönt wurde.

Anna Stöhr, Juliane Wurm, Kilian Fischhuber, Dmitri Sharafutdinov – dies sind nur einige der grossen Namen, gegen die sich die Schweizer Mannschaft am Boulderweltcup in Grindelwald stellen musste. Das kann einschüchtern. Dazu kommen noch die Erwartungen der einheimischen Fans, die natürlich darauf hoffen, dass einer ihrer Athleten gegen die sportlichen Schwergewichte aus Deutschland, Österreich oder einer der anderen grossen Nationen auftrumpft. Schwer wog also die Last auf den Schultern der fünf, die sich für die Halbfinals qualifizieren konnten. Darüber könnte man fast vergessen, dass diese Platzierungen ein Erfolg sind, auf den man durchaus stolz sein kann. «Dieses Ergebnis ist mehr als wir erwartet hatten,» betont Nationaltrainer Urs Stöcker. «Schliesslich trat hier die Elite aus der ganzen Welt an mit Athleten und Athletinnen, die seit Jahren im Wettkampfgeschehen den Ton angeben.»

Eine, die sich besonders gut behaupten konnte, ist Rebekka Stotz. Der Urdorferin gelang mit dem Einzug ins Finale die ersehnte Überraschung. Dort stand sie dann den aktuellen Top-5 der Boulder-Weltrangliste gegenüber. Rebekka konnte also nur gewinnen: Rang 6 war ihr bereits sicher und dabei sollte es dann auch bleiben. Die 21-jährige ist sich des grossen Erfolgs bewusst, denn damit erzielte sie die beste Platzierung in einem internationalen Wettkampf in ihrer bisherigen Karriere. Allerdings mit einer kleinen Einschränkung: «Ich bin super zufrieden mit dem 6. Rang» sagte sie nach dem Wettkampf. «Dennoch hätte ich gern noch ein bisschen mehr gezeigt.»

Für Petra Klingler war die Enttäuschung trotz der Halbfinalplatzierung gross. Nach dem 1. Platz in der Qualifikation hatte sie sich Hoffnungen auf einen Finalplatz gemacht – zumal sie sich zwei Wochen zuvor in Chongqing auf den 8. Rang bouldern konnte. Doch die Bonstetterin konnte ihren fulminanten Lauf vom Vortag nicht wiederholen und musste sich schlussendlich mit dem Gesamtrang 18 zufrieden geben.

Auch Beni Blaser war mit seinem 20. Rang nicht wirklich glücklich: «Es hätte besser laufen können» konstatierte der Kallnacher danach nüchtern. Sein Teamkollege Kevin Heiniger hingegen war mit dem 18. Platz zufrieden. Für den 20-jährigen Schwarzenbacher war dies das beste Ergebnis in seiner noch jungen internationalen Wettkampflaufbahn.

Doch die nächste Chance, sich zu beweisen, steht schon bevor – sowohl international als auch national. Bereits am nächsten Freitag und Samstag geht es mit dem Boulderweltcup in Innsbruck weiter und direkt danach am Sonntag mit den Schweizer Meisterschaften im Bouldern.

.../2

Local Event Sponsors





IFSC Sponsors



Main Event Sponsors



International Federation



Event Organizer



- 2 -

Bouldern: Wettkampfablauf und -wertung

Bei der Qualifikationsrunde ist das Teilnehmerfeld in zwei Gruppen eingeteilt. Die Startreihenfolge wird anhand der aktuellen Position im Weltcupklassement festgelegt. Für die Athleten, die dort nicht vertreten sind, werden die Startnummern ausgelost. Insgesamt fünf verschiedene Boulders, auch Probleme genannt, muss jeder Athlet dabei lösen. Diese stellen an die Teilnehmer recht unterschiedliche Anforderungen in punkto Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit. Um das Top, die beste Wertung zu erreichen, muss der oberste Griff mit beiden Händen für 2 Sekunden gehalten werden. Etwa in der Mitte des Boulders gibt es eine sogenannte Zone. Wenn dies mit beiden Händen sicher erreicht wurde, gibt es hier bereits einen Bonuspunkt.

Im Halbfinale stehen dann bei den Damen und Herren noch die jeweils 20 Besten aus der Qualifikation am Start. Hier gilt es noch vier Boulders zu lösen. Die Damen und Herren starten parallel. Die Platzierungen 1 bis 6 im Halbfinal treten dann im Final an.

Auch in der Finalrunde müssen die Athletinnen und Athleten dann jeweils vier Boulderprobleme lösen. Ziel ist es, das Top mit möglichst wenigen Versuchen zu erreichen.

Endresultate im Überblick

Damen

- 1. Shauna Coxsey (GBR)
- 2. Anna Stöhr (AUT)
- 3. Juliane Wurm (GER)
- ...
- 6. Rebekka Stotz (SUI/Urdorf)
- ...
- 18. Petra Klingler (SUI/Bonstetten)
- 20. Natalie Bärtschi (SUI/Zürich)
- 41. Jara Späte (SUI/Wolfhausen)
- 45. Andrea Kümin (SUI/Winkel)
- 50. Nadja Pfister (SUI/Spiegel b. Bern)
- 53. Anne-Sophie Koller (SUI/Biel)

Herren

- 1. Jan Hojer (GER)
- 2. Dmitrii Sharafutdinov (RUS)
- 3. Kilian Fischhuber (AUT)
- ...
- ...
- 18. Kevin Heiniger (SUI/Schwarzenbach)
- 20. Benjamin Blaser (SUI/Kallnach)
- 25. Kevin Hemund (SUI/Biel)
- 41. Dimitri Vogt (SUI/Worben)
- 44. Franz Krakenberger (SUI/Erlach)
- 59. Marco Müller (SUI/Küssnacht am Rigi)
- 61. Moritz Waldleben (SUI/Udligenswil/D)
- 75. Marvin Silva (SUI/Oberwil)
- 76. Léon Genecand (SUI/Genf)

Hinweis an die Redaktion

Weitere Informationen und die Resultate im Detail finden Sie auf unserer Website <http://www.sac-cas.ch/wettkampfsport/sportklettern/weltcup-grindelwald.html>

Für Auskünfte zu den Athletinnen und Athleten wenden Sie sich bitte wie gewohnt an irene.wrabel@sac-cas.ch

Local Event Sponsors

